Pflegekulturplegekulturpflegekulturpflegekulturpflegekulturplegekultur
pflegekulturpflegekulturpflegekulturplegekulturPflegekulturpflegekultu
rpflegekulturPflegekulturpflegekulturPflegekulturpflegekulturplegekult
urpflegekulturpflegekulturpflegeKulturplegekulturpflegekulturpflegekul
turpflegekulturplegekulturpflegekulturpflegekulturpflegekulturplegekul
turpflegekulturpflegekulturpflegekulturplegeKulturpflegekulturpflegeku
lturpflegekulturplegekulturpflegekulturpflegekulturpflegekulturplegeku

MANIFEST

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit unserem Manifest wollen wir einen Beitrag leisten. Einen Beitrag zur Diskussion über Werte, über Solidarität und Eigenverantwortung in der Langzeitpflege.
Betroffen durch die tragischen Ereignisse im zürcherischen Pflegeheim Entlisberg und anderen, fühlen wir uns verpflichtet zu handeln.
Eine der Fragen, welche die Initianten des Manifestes seit Jahren in Seminaren, Referaten und Workshops begleitet, ist:

„Wird die zunehmende Professionalisierung in der Langzeitpflege benutzt, um dem Streben nach mehr Rentabilität zu Lasten der Menschlichkeit Vorschub zu leisten?“

Es ist unser Anliegen,

- die ‚Haltung‘ und das ‚Verhalten‘ näher zusammenzuführen,
- gelebte Selbstverantwortung, die auf dem Respekt vor dem anderen Menschen beruht, in den Mittelpunkt der Pflege zu stellen,
- allen Beteiligten zu ermöglichen, die Diskrepanz zwischen der dokumentierten Qualität und der gelebten und erfahrenen Qualität sichtbar zu machen,
- die direkte Interaktion in der Pflege anstelle der Pflegedokumentation ins Zentrum der Diskussion über Qualitätssicherung zu rücken.

Wir wollen möglichst viele Pflegende, Angehörige und Vorgesetzte motivieren, unser Manifest zu unterschreiben, unser Anliegen zu unterstützen und in ihrem Alltag mitzutragen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterschrift

Erich Weidmann Stefan Knobel Marcel Briand Hannes Weber

GESTALTEN STATT VERWALTEN

Patronat

Folgende Persönlichkeiten unterstützen das Manifest:

Sr. Liliane Juchli, Dr. theol.h.c., Autorin, Tertianum Preis für Menschenwürde 2006, STAB Preis 2008, Zürich

Judith Giovannelli–Blocher, Autorin und Sozialarbeiterin, Biel

Brigitta Martensson, Geschäftsleiterin der schweizerischen Alzheimervereinigung, Yverdon

Prof. Dr. phil. Dr. med. DP Rolf D. Hirsch Chefarzt Gerontopsychiatrie Rheinsche Kliniken, Bonn